

Workshop: Datenschutz und Anonymisierung bei qualitativen Forschungsdaten

Montag, 27.5.2019 9-17.00h

Das Teilen von Forschungsdaten wird seit einiger Zeit von Forschungsförderern wie dem Schweizerischen Nationalfonds (SNF), Fachgesellschaften aber auch Verlagen gefördert. Im Sinne der leichten Nachvollziehbarkeit sowie einfachen Nachnutzung von Forschungsergebnissen wird nahegelegt, Forschungsdaten so offen wie möglich und so geschützt wie ethisch und rechtlich nötig zugänglich zu machen. Doch wo fängt Schutz an und was ist ein ausreichender Schutz? Wann ist in diesem Sinne Anonymisierung erforderlich, was ist dabei zu beachten und wie verändert sich damit das Forschungsmaterial? Die Thematisierung des Forschungsdatenmanagements und die Anforderungen des Datenschutzes, die nicht zuletzt mit der Einführung der Europäischen Datenschutzgrundverordnung prominent sind, werfen für Forschende, die mit personenbezogenen qualitativen Forschungsdaten arbeiten, viele Fragen zum rechtlich korrekten und ethisch integren Umgang auf. Welche rechtlichen Vorgaben müssen Sie berücksichtigen, wenn Sie Forschungsdaten erheben, bearbeiten und teilen? Wie können Sie Ihre InterviewpartnerInnen oder TeilnehmerInnen der Feldbeobachtung gut schützen ohne das Potential ihres Forschungsmaterials und Chancen für Folgeprojekte zu minimieren?

Die Universität und UB Basel sowie die UB Bern laden vor diesem Hintergrund zu einem Workshop mit Forschenden sowie Experten und Expertinnen aus den Bereichen Datenschutz und Informationssicherheit ein, um anhand von konkreten Forschungsprojekten Lösungen für die Handhabung qualitativer Forschungsdaten zu formulieren.

Im Anschluss an die erste Einschätzung der vier beispielhaften Forschungsprojekte, werden die zentralen Fragen der Teilnehmenden in Kleingruppen gemeinsam mit den Experten und Expertinnen diskutiert und mögliche Lösungen formuliert.

Forschende:

- Prof. Dr. Martin Luginbühl und Judith Kreuz, M.A., Linguistik, Universität Basel
- Fleur Weibel, M.A.: Gender Studies, Universität Basel
- Erik Decker, M.A.: Geschichte, Universität Basel
- Sarah Grossenbacher, M.A. (Bern): Anglistik, Universität Bern

ExpertInnen Datenschutz und Informationssicherheit:

- Dr. iur. David Vasella (Zürich)
- Prof. Dr. iur. Beat Rudin (Datenschutzbeauftragter Basel-Stadt)
- Markus Brönnimann (Datenschutzbeauftragter Baselland)
- lic. iur. Danielle Kaufmann (Datenschutzbeauftragte Universität Basel)
- Ernestine Schikore, Dipl. (Informationssicherheitsbeauftragte Universität Basel)
- Sebastian Czyzykowski (Universität Basel, Leiter IT Services Fakultät für Psychologie)

Supportteams Forschungsdatenmanagement:

- Silke Bellanger, M.A., UB Basel
- Anna Keller, M.A./M.Sc., UB Bern
- Iris Lindenmann, M.A., UB Basel
- Jennifer Morger, M.Sc., UB Bern

Die Ergebnisse des Workshops werden für verschiedene Publikationen - Use Cases, Vorlagen und Informationsunterlagen für andere Forschende - aufbereitet und auf den Webseiten der Universitäten Bern und Basel zur Verfügung gestellt.

Organisation: Datenschutzbeauftragte Universität Basel; Forschungsunterstützung Universitätsbibliothek Basel; Open Science Universitätsbibliothek Bern.

Termin: Montag, 27. Mai.

Uhrzeit: 9-17.00h. Für den Mittag ist ein Stehlunch für alle Teilnehmenden organisiert

Ort: Vortragssaal Universitätsbibliothek Basel Raumnummer 118, 1. OG), Schönbeinstrasse 18-20, 4056 Basel. <https://www.ub.unibas.ch/ub-hauptbibliothek/wir-ueber-uns/adresse-kontakte/>

Anmeldung bis zum 20. Mai 2019: researchdata@unibas.ch - nach der Anmeldung werden wir uns mit einem kurzen Fragebogen an Sie wenden, um den Workshop auf Ihre Bedürfnisse abstimmen zu können. Der Workshop ist auf 30 Teilnehmende beschränkt. Bei grosser Nachfrage ist eine Wiederholung geplant.

Programm:

9.00 Uhr Empfang mit Kaffee und Gipfeli

9.30 Uhr Begrüssung & Einführung:

Forschungsdatenmanagement – Anforderungen, Herausforderungen und Chancen für die Arbeit mit qualitativen Daten (Silke Bellanger)

Forschungsdaten, Datenschutz und Anonymisierung (David Vasella)

10.15 Uhr Vier Forschungsprojekte und Fragen des Datenschutzes und der Informationssicherheit

12.30 - 13.30 Uhr Mittagspause und Stehlunch

13.30 Uhr Erfahrungen und Einschätzungen: Informationssicherheit an Universitäten (Sebastian Czyzykowski, Ernestine Schikore)

14.00 Uhr Gruppendiskussionen zu den Forschungsprojekten der Teilnehmenden

15.00 Uhr Kaffeepause

15.15 Uhr Austausch im Plenum und Klärung weiterer offener Fragen

16.00 Uhr Bündelung und Ausblick